

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort	5
Vorwort	6
Teil 1: Einführung	
1. Die Anfangszeit	7
2. Die Essener Straßenbahn im Konzern der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft	10
3. Gemeinsamkeiten mit den Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen	11
4. Die Fahrzeugentwicklung ab 1910	12
5. Die zwanziger Jahre	12
6. Die dreißiger Jahre	14
6.1 Der „Lange Essener“	14
6.2 Großraumwagen	19
6.3 Zweiwagenzugsteuerung	21
6.4 Der „Montos“-Wagen als erster echter Niederflurwagen in Europa	23
7. Der Wiederaufbau	28
8. Neubauwagen der fünfziger Jahre	31
8.1 Neue Vierachser mit Fahrgastfluß	31
8.2 Gelenktriebwagen	34
8.3 Umbaugelenktriebwagen	37
9. Umstellung auf Einmannbetrieb	38
10. Rationalisierungsmaßnahmen	39
11. Stadtbahnwagen M	41
12. U-Bahn-Wagen	47
13. Stadtbahnwagen B	47
14. Weiterer Fahrzeugbedarf	48
15. Lebensdauer der Fahrzeuge	49
16. Arbeitswagen	49
17. Technische Entwicklung	53
17.1 Stromabnehmer	53
17.2 Fahrschalter	53
17.3 Motoren und Antriebe	57
17.4 Bremsen	57
17.5 Kupplungen	58
18. Entwicklung des äußeren Erscheinungsbildes	62
18.1 Beschilderung	62

18.2 Farbgebung und Beschriftung	65
19. Betriebshöfe und Werkstätten	67
Teil 2: Fahrzeugstatistik	
Herstellerverzeichnis	89
Hinweise und Abkürzungen	90
1. Triebwagen (Meterspur)	92
2. Triebwagen (Normalspur)	207
3. Beiwagen (Meterspur)	214
4. Arbeitstriebwagen (Meterspur)	261
5. Dampflokomotiven (Meterspur)	276
6. Arbeitstriebwagen (Normalspur)	279
7. Arbeitsbeiwagen (Meterspur)	281
8. Arbeitsbeiwagen (Normalspur)	296
9. Sonderwagen (Museumswagen, Leihwagen usw.)	297
10. Wagenparklisten (Jahreszusammenstellungen)	305
Teil 3: Anhang	
Liste der Fahrschalter	319
Liste der Fahrmotoren	320
Literaturhinweise zur Technik der Essener Straßenbahn- und -Stadtbahnfahrzeuge	322
Streckennetz 1925	324
Streckennetz 1967	325
Quellennachweise	327